

NDB-Artikel

Koller, *Carl* Augenarzt, * 3.12.1857 Schüttenhofen (Sušice, Böhmen), † 22.3.1944 New York. (israelitisch)

Genealogie

V Leopold, Kaufm., aus Teplitz (Böhmen);

M N. N.;

⊙ N. N.;

1 T.

Leben

Schon als Medizinstudent in Wien führte K. unter →Salomon Stricker experimentell-embryologische Untersuchungen über die Herkunft des dritten Keimblattes (Mesoderm) durch. Von Arlt in die Augenheilkunde eingeführt, bildete sich K. nach der Doktorpromotion (1882) an der II. Augenklinik des Allgemeinen Krankenhauses zum Augenarzt aus. 1884 wurde er von Freud, seinem Studienfreund, zu Versuchen über die Wirkung des durch den Mund aufgenommenen Kokains auf den Organismus beigezogen; beide waren damals Sekundärärzte des Allgemeinen Krankenhauses. Als K. den seit langem bekannten, örtlich betäubenden Effekt des Kokains auf die Zungenschleimhaut selber beobachtete, kam ihm „blitzartig“ der Gedanke, das Mittel könnte sich als Anästhetikum für Augenoperationen eignen, bei denen man die Allgemeinnarkose wegen des damit verbundenen Würgens und Brechens oft nicht anzuwenden wagte. Die Entdeckung der Oberflächenanästhesie des Auges mit 2 %iger Kokainlösung, die K. am 15.9.1884 dem Heidelberger Ophthalmologenkongreß bekanntgeben ließ, wurde sogleich als große Wohltat begrüßt und bildete den Auftakt zur chirurgischen Lokalanästhesie. Im Januar 1885 wurde K. als Jude von einem Kollegen beschimpft, wehrte sich, mußte sich duellieren und verließ nach einiger Zeit Wien. Nach drei Jahren Weiterbildung, zwei davon bei Donders und Snellen in Utrecht (1885–87), wanderte er 1888 nach New York aus. Er führte dort bis 1942 eine augenärztliche Praxis, wirkte lange am Mount Sinai Hospital und bearbeitete verschiedene ophthalmologisch-klinische und optische Probleme.

Werke

Btrr. z. Kenntnis d. Hühnerkeims im Beginne d. Bebrütung, in: SB d. Ak. d. Wiss. Wien, III. Abt., 80, 1879, S. 316-28;

Unterss. üb. d. Blätterbildung im Hühnerkeime, in: Med. Jb. 1881;

Vorläufige Mitt. üb. locale Anästhesirung am Auge, in: Klin. Mbl. f. Augenheilkde. 22, 1884, Beil.h., S. 60-63;

Über d. Verwendung d. Cocaïn z. Anästhesirung am Auge, in: Wiener med. Wschr. 34, 1884, Sp. 1276-78, 1309-11;

Hist. Notiz üb. d. ersten Anfänge d. Lokalanästhesie, ebd. 78, 1928, S. 601 f., *auch* in: Journal of the American Medical Association 90, 1928, S. 1742 f.

Literatur

S. Bloom, in: Archives of Ophthalmol. 31, 1944, S. 344 f. (P);

E. Ben-Zur, Die Gesch. d. Lokalanästhesie unter bes. Berücksichtigung d. Entdeckung d. Kokains, Diss. Zürich 1960;

Hortense Koller Becker (T), C. K. and cocaine, in: Psychoanalytic Quarterly 32, 1963, S. 309-73;

E. Lesky, Die Wiener med. Schule im 19. Jh., 1965, S. 486-90;

Th. E. Keys, Die Gesch. d. Chirurg. Anaesthesie, 1968 (P);

Fischer;

ÖBL (W, L).

Portraits

Phot. in: Duke-Elder, System of Ophthalmology VII, 1962, S. 595.

Autor

Huldrych M. Koelbing

Empfohlene Zitierweise

, „Koller, Carl“, in: Neue Deutsche Biographie 12 (1979), S. 465
[Onlinefassung]; URL: <http://www.deutsche-biographie.de/.html>

02. Mai 2025

© Historische Kommission bei der Bayerischen Akademie der Wissenschaften
